

Bild 1

Waagerechter Sitz auf dem Kopf, der Rand bildet eine Horizontale Linie

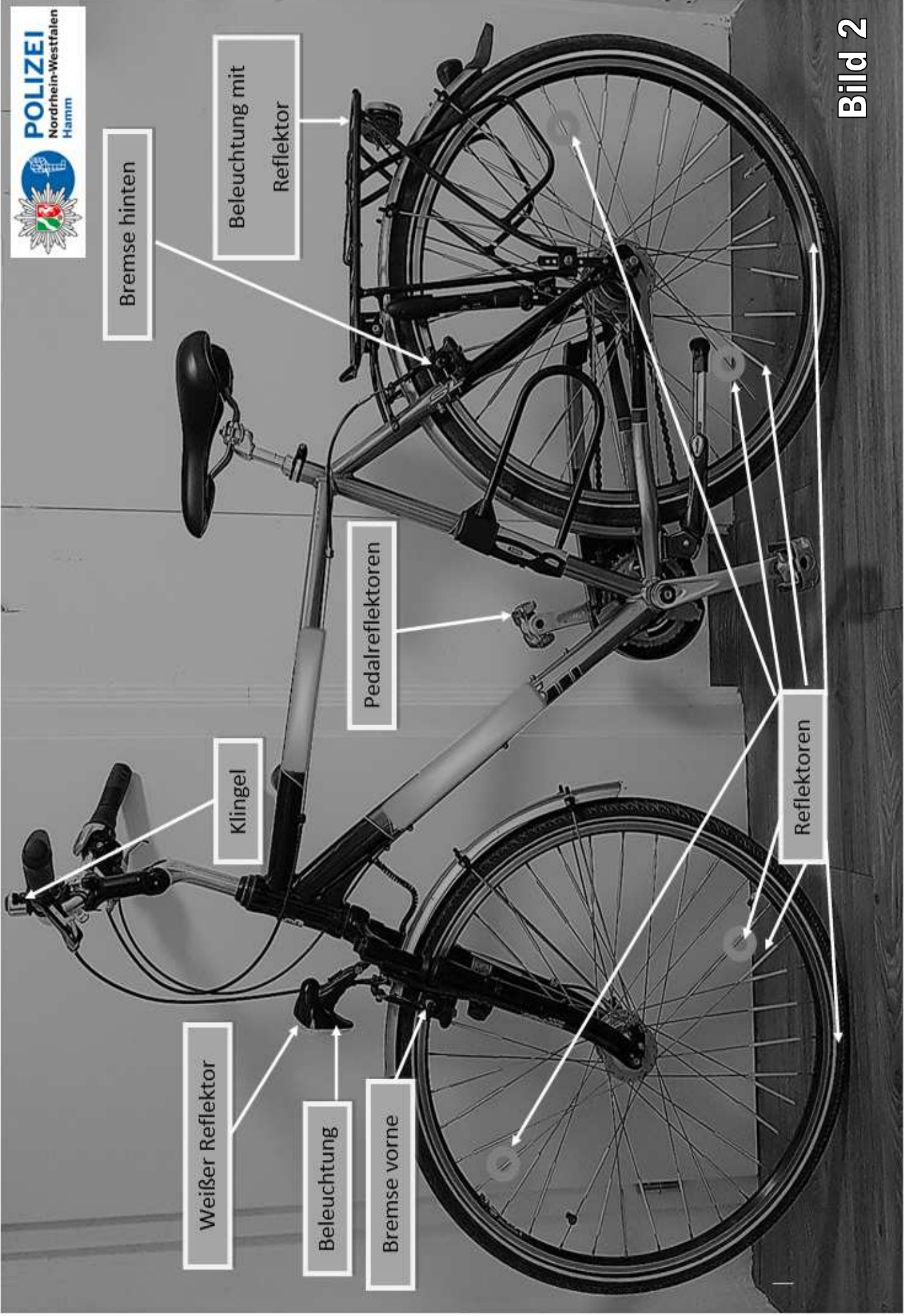


Drehknopf vor Einstellung der Bänder festdrehen, der Helm sollte nicht wackeln

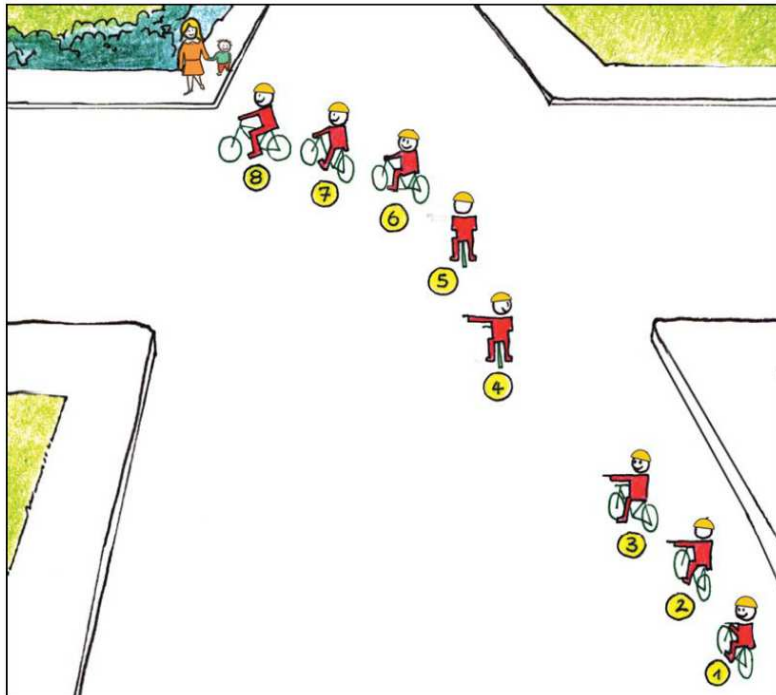
Die Bänder umrahmen das Ohr, die Schnalle sitzt unter dem Ohr. Die Bänder bilden ein **Y**

Kinn gurt festziehen, zwischen Gurt und Kinn sollten nicht mehr wie zwei Finger passen

Quelle: verkehrs-wacht-medien-service.de



8 Punkte des Linksabbiegens



1. **Umsehen (1. Schulterblick) nach hinten links**. Absicherung rückwärtiger Verkehr.
2. **Handzeichen nach links rechtzeitig und deutlich geben**
3. **Einordnen zur Fahrbahnmitte**
4. **Vorfahrtsregeln beachten (Rechts-vor-Links, Vorfahrt gewähren!)**
5. **Gegenverkehr Vorrang gewähren**
6. **Umsehen (2. Schulterblick) nach hinten links**. Gefahr durch überholende Fahrzeuge!
7. **Im großen Bogen abbiegen**
8. **Auf Fußgänger achten**

Die Rechts - vor - links - Regel

Befinden sich an Kreuzungen oder Einmündungen keine vorfahrtsregelnden Verkehrszeichen, Ampeln oder Polizeibeamte, dann gilt die Vorfahrtsregel Rechts vor links:

Wer von rechts kommt, hat Vorfahrt !

Sind alle Einmündungen mit einem Fahrzeug besetzt, so verständigt man sich mittels eines Handzeichens. Hier gilt:

Dem linken Verkehrsteilnehmer winken !

Tipps für das Radfahrtraining

- ❖ Achten Sie auf den **richtigen** Sitz des Fahrradhelmes (siehe Bild 1)
- ❖ Das Fahrrad **muss** verkehrssicher sein, ein defektes Fahrrad sorgt für eine Nicht-Teilnahme an den Übungstagen sowie an der Prüfung (siehe Bild 2)
- ❖ Das Gefahrenbewusstsein Ihres Kindes ist noch nicht gänzlich ausgebildet. Fahren Sie beim Radfahrtraining im öffentlichen Verkehrsraum immer hinter Ihrem Kind.
- ❖ Komplexe Verkehrssituationen können erst ab einem Alter von ca. 15 Jahren wahrgenommen werden. Helfen Sie Ihrem Kind hierbei, in dem Sie Ihre Erfahrungen mit Ihm teilen.
- ❖ Loben Sie Ihr Kind, wenn es etwas gut gemacht hat. Loben verstärkt den Lerneffekt.
- ❖ Besprechen Sie mit Ihrem Kind zum Ende des Radfahrtrainings falsche Verhaltensweisen und geben Sie so Hilfestellung für die Zukunft.
- ❖ Üben Sie mit Ihrem Kind die Bedeutung der Verkehrszeichen und Verkehrsregeln - nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis.
- ❖ Der Mensch lernt durch ständige Wiederholungen. Trainieren Sie so oft wie möglich mit dem Rad in der Verkehrswirklichkeit.
- ❖ Sollten Sie motorische Probleme bei Ihrem Kind feststellen, wie z. B. Probleme beim Handzeichen geben oder beim Schulterblick (Umsehen), üben Sie dieses besonders intensiv. Nur wenn Ihr Kind dieses beherrscht, kann es auch sicherer am Straßenverkehr teilnehmen.
- ❖ Kinder können Geschwindigkeiten und Entfernungen von Fahrzeugen erst in einem Alter von ca. 10 - 12 Jahren richtig einschätzen. Dieses kann beim Abbiegen zu Unsicherheiten bei Ihrem Kind führen („Kann ich fahren oder muss ich noch warten?“). Stetiges Üben bringt Erfahrung und Sicherheit!
- ❖ Vom Einfachen zum Schwierigen - Üben sie zunächst in vertrauten und verkehrsrühigeren Umgebungen
- ❖ Üben Sie nicht nur die Prüfungsstrecke. Ihr Kind bewältigt diese zwar durch antrainiertes Verhalten, aber automatisiert dadurch nicht das Verhalten im Straßenverkehr.